

Liebe Genossinnen und Genossen,

hiermit möchte ich mich für einen Listenplatz bei der LINKE Neukölln für die BVV Wahl 2016 bewerben.

Ich bin noch wenige Tage 31 Jahre alt und lebe seit 2004 in Berlin. Anfang 2006 bin ich nach Neukölln gezogen.

Wie viele wahrscheinlich wissen war ich bis letzten Sommer Mitglied der Piratenpartei und bin Anfang diesen Jahres bei der LINKEN eingetreten.

In der Piratenpartei war ich seit Sommer 2009 und wurde 2011 für diese in die BVV gewählt.

Ich war zwar schon vor 2009 politisch interessiert, fühlte mich aber keiner Partei wirklich nahe.

Allerdings traf die Piratenpartei bei mir einen Nerv. Ich sehe mich als Digital Native und Computergeek - das Internet ist mein ständiger Begleiter, mein zweites Zuhause.

2009 waren Netzsperrungen und Vorratsdatenspeicherung in der Debatte, beides Maßnahmen die wenig Wirkung, dafür aber ein enormes Missbrauchspotential entfalten können. In dieser Debatte wurde ich auf die Piratenpartei aufmerksam und trat ihr schließlich bei, da sie entschlossen gegen diese Forderungen eintrat.

Aber auch wenn mir die sogenannten Kernthemen der Piratenpartei bis heute sehr wichtig sind – also Transparenz von Verwaltung und Politik, gegen Überwachung von Kommunikation, freier Zugang zu Informationen, etc. – war vielen Piraten und auch mir klar, dass all dies nur sekundäre Probleme sein können. Nur wenige Menschen sorgen sich darüber, ob die politische Entscheidungen nachvollziehen können, wenn sie nicht wissen, wie sie ihre Miete bezahlen sollen, keine Arbeit oder Ausbildung finden oder vom Jobcenter drangsaliert werden.

Oder anders ausgedrückt, die Kernforderungen der Piratenpartei bauen auf, auf einer Politik, die es den Menschen ermöglicht selbstbestimmt zu leben. Und dies ist im Kern nur möglich, wenn sie bedingungslos sozial abgesichert sind, wenn die Kinder und sie selbst eine gute Bildung genießen können und sie einer Tätigkeit nachgehen, die nicht ausschließlich dem Broterwerb dient.

Leider ist dies bei den Piraten in den letzten Jahren immer mehr in den Hintergrund gerückt -

„Wir wollen keine LINKE mit Laptop sein“ hörte ich immer öfter.

Und deswegen möchte ich jetzt eben den Laptop in die LINKE tragen.

In der BVV bin ich Mitglied in den Ausschüssen für Gesundheit, Bürgerdienste, sowie im Geschäftsordnungs- und Hauptausschuss und Vorsitzender im Ausschuss für Eingaben und Beschwerden. Da wir eine kleine Fraktion sind, habe ich mich aber immer auch mit allen Themen befasst.

Für die Zukunft in einer Fraktion die LINKE wünsche ich mir den Fokus auf dem Ausschuss für Verwaltung und Gleichstellung, sowie dem Ausschuss für Verkehr und Tiefbau.

In ersterem werden meist die Themen behandelt, die mir als Expirat am Herzen liegen und zweiterer, da ich mich verstärkt für eine bessere Radverkehrspolitik im Bezirk einsetzen möchte.

Denn als Mitglied in der LINKEN kann ich mir sicher sein, dass die gesamtgesellschaftlich wichtigeren Themen mit umso mehr Nachdruck verfolgt werden werden.

Ich freue mich, mich am 16.4. den Mitgliedern der LINKEN Neukölln zur Wahl zu stellen und bitte um euer Vertrauen.